

regiosuisse-Lehrgang Regionalmanagement (RM)

Detailinfo 1. Kurs «Regionalkompetenz»

21.-23. Sept. 2009, Hotel Murten, Murten (CH)

ZIELSETZUNG DES KURSES

Unter «Regionalkompetenz» wird das regionsspezifische Wissen verstanden, das erforderlich ist, um in einer Region im Sinne der angestrebten Entwicklung etwas bewegen zu können. Hierzu zählt einerseits das Faktenwissen (Counter-Competence), andererseits gehören auch Kenntnisse zu den Akteurinnen und Akteuren, deren Zielsetzungen, Handlungsweisen und Denkmuster dazu. Weiter gilt es, die Einbettung des Regionalmanagements in diese Akteurskonstellation zu verstehen und die eigene Rolle entsprechend wahr zu nehmen.

Ziel dieses ersten Kurses des Lehrgangs Regionalmanagement (RM) ist es, den Rahmen zu verdeutlichen, in dem Regionalmanagement stattfindet, Handlungsoptionen und -restriktionen zu bezeichnen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sich in einem spezifischen Setting von Optionen und Restriktionen in einer Region die gewünschte Entwicklung initiieren und begleiten lässt.

INHALT

1) Institutioneller Rahmen und institutionelle Einbettung des Regionalmanagements / Reflexion der eigenen Rolle

Die Handlungsspielräume und Handlungsoptionen eines Regionalmanagements hängen in hohem Masse davon ab, in welchem institutionellen Umfeld sich ein RM bewegt. Aufgaben, Finanzierungs- und Ausgabenstruktur der beteiligten öffentlichen Körperschaften (Gemeinden); Kompetenzen und Mitspracherechte der involvierten Akteurinnen und Akteure; Trägerschaft des Regionalmanagements; Aufgaben- und Kompetenzregelungen zwischen strategischer und operativer Ebene eines RM usw.

Dieser Themenblock dient drei Zwecken:

- Die Teilnehmenden sollen sich den eigenen Handlungsspielräumen und Restriktionen klarer bewusst werden und die eigene Rolle in diesem Kontext «schärfen».

- Die Teilnehmenden lernen die Unterschiede zwischen der institutionellen Einbettung des RM in der Schweiz und in Österreich kennen. Da der Lehrgang länderübergreifend konzipiert wurde, ist ein vertieftes Verständnis zu den Strukturen des RM in den beiden Ländern eine wichtige Voraussetzung für einen fruchtbaren Austausch zwischen den Teilnehmenden.
- Durch das Kennenlernen anderer Strukturen (institutionelles Umfeld der anderen Kursteilnehmenden) erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Ideen für die Weiterentwicklung des eigenen Umfeldes.

2) Regionale Identität als Basis für ein erfolgreiches Regionalmanagement

Regionalentwicklung bezieht sich in aller Regel auf ein Gebiet, das mehrere Gemeinden umfasst. Bei den wichtigen Fragen der Regionalentwicklung gibt es unter den beteiligten Gemeinden oftmals Gewinner und Verlierer. Die Legitimation für Lösungen «im regionalen Interesse» ist in dem Masse gegeben, wie seitens der Bevölkerung (und damit auch seitens der kommunalen Behörden) ein Verständnis für regionale Anliegen vorhanden ist. Ein Bewusstsein für regionale Fragen und eine regionale Identität sind somit eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Regionalmanagement.

Dieser Themenblock dient dazu:

- Begriffe und Konzepte der regionalen Identität zu kennen.
- Ansätze zur Stärkung regionaler Identität in der eigenen Region zu bezeichnen.

3) Stakeholder-Analyse (Kenntnisse zu den Akteurinnen und Akteuren und ihren Verflechtungen)

Fundierte Kenntnisse zu den regionalen Akteurinnen und Akteuren, deren Interessen und Handlungsspielräume bilden das «Grundkapital» eines jeden Regionalmanagements.

In diesem Themenblock

- werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie eine Stakeholder-Analyse erstellt werden kann,
- und die Gelegenheit geboten, diese Ansätze auf die eigene Region anzuwenden.

4) Strategische Regionalentwicklung

Instrumente der strategischen Regionalentwicklung (Visionen, Leitbilder, Umsetzungskonzepte) dienen sowohl der strategischen wie der operativen Ebene als Führungsinstrumente. Sie schaffen für die operative Arbeit Zielgerichtetheit, Sicherheit und Verlässlichkeit.

In diesem Themenblock wird aufgezeigt, wie seitens der operativen Ebene des Regionalmanagements mit solchen Führungsinstrumenten gearbeitet werden kann.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Als Referentinnen und Referenten werden erfahrene Regionalmanager / Regionalmanagerinnen aus der Deutschschweiz, aus der Westschweiz und aus Österreich eingeladen. Der «rote Faden» wird durch die Kursleitung sichergestellt.

KURSSPRACHE

Die Kurssprache ist Deutsch und Französisch. Es wird Referate / Inputs in beiden Sprachen geben. Die schriftlichen Unterlagen werden in die jeweils andere Sprache übersetzt. Während den Diskussionen sprechen die Teilnehmenden in ihrer Muttersprache.

PROGRAMM

MONTAG 21. SEPTEMBER 2009	
Ab 16:00	Eintreffen, Zimmerbezug
17:00-18:00	Begrüssung, thematischer Einstieg in das Kursprogramm
18:00-19:30	Erarbeiten eines gemeinsamen Verständnisses von Regionalmanagement
Ab 19:30	Abendessen im Hotel
DIENSTAG 22. SEPTEMBER 2009	
08:00-09:45	Institutioneller Rahmen und institutionelle Einbettung des RM Reflexion der eigenen Rolle <i>Einstieg durch die Lehrgangleitung; Inputreferate</i>
09:45-10:15	Pause
10:15-12:00	Anwendung auf das eigene institutionelle Umfeld mit dem Ziel, das eigene Rollenprofil sowie die Handlungsoptionen resp. Restriktionen zu verdeutlichen <i>Arbeit in Kleingruppen</i>
12:00-13:30	Mittagspause; Mittagessen im Hotel
13:30-14:45	Regionale Identität als Basis für ein erfolgreiches Regionalmanagement <i>Inputreferate</i>
14:45-15:15	Pause
15:15-17:00	Wie kann das RM zur Stärkung der regionalen Identität beitragen? (Methoden, Interventionen usw.) <i>Moderierte Diskussion zwischen Teilnehmenden und Referentinnen / Referenten</i>
MITTWOCH 23. SEPTEMBER 2009	
08:00-09:45	Stakeholder Analyse (Zugänge) - <i>thematischer Einstieg durch Lehrgangleitung</i> - <i>Beispiele aus der Praxis des RM (Inputreferate)</i> - <i>Diskussion</i>
09:45-10:15	Pause
10:15-12:00	Stakeholder-Analyse (Anwendung) - <i>Umsetzung auf das eigene berufliche Umfeld</i> - <i>Diskussion im Plenum</i>
12:00-13:30	Mittagspause, Mittagessen im Hotel
13:30-14:45	Strategisches Regionalmanagement - <i>Inputreferat</i> - <i>Diskussion im Plenum</i>
14:45-15:00	Feedbackrunde
15:00	Kursende

KURSLEITUNG

Jürg Inderbitzin

regiosuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung

Postfach 75

Hofjistrasse 5

CH-3900 Brig

www.regiosuisse.ch

juerg.inderbitzin@regiosuisse.ch

Direktkontakt:

Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR

Zentralstrasse 9, Postfach 2940, CH-6002 Luzern

Telefonische Anfragen bitte an regiosuisse: +41 27 922 40 88

Marie-Françoise Perruchoud

regiosuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung

Postfach 75

Hofjistrasse 5

CH-3900 Brig

www.regiosuisse.ch

marie.francoise.perruchoud@regiosuisse.ch

Direktkontakt:

HES-SO Valais, Institut Economie & Tourisme, TechnoArk, CH-3960 Sierre

Tel.: +41 27 606 90 07

Für weitere Informationen steht Ihnen die Kursleitung gerne zur Verfügung.

Mehr Informationen zum Lehrgang Regionalmanagement finden Sie auch unter:

<http://www.regiosuisse.ch/weiterbildung>

KOSTEN UND ANMELDUNG

Die Kosten belaufen sich auf CHF 1'300.- resp. EURO 850.- inklusive der beiden Übernachtungen und dem Essen am Abend des ersten Tages.

Anmeldungen können per Mail an regiosuisse oder direkt an die Kursleitung geschickt werden. Bitte bei der Anmeldung Name, Funktion und vollständige Adresse inkl. Telefonnummer und Mail-Adresse aufführen.

info@regiosuisse.ch

juerg.inderbitzin@regiosuisse.ch

marie.francoise.perruchoud@regiosuisse.ch

KURSORT, UNTERKUNFT UND ANFAHRT

Hotel Murten

Bernstrasse 7

CH-3280 Murten

Tel. +41 26 678 8181

info@hotelmurten.ch

www.hotelmurten.ch

